

# Wir in St. Michael

Dezember 2025 – Februar 2026

Aktuelle Mitteilungen aus der  
Evangelisch-lutherischen  
Kirchengemeinde  
Lohne



## Inhalt

|                       |          |
|-----------------------|----------|
| angedacht             | Seite 4  |
| Unsere Gottesdienste  | Seite 6  |
| Aus dem Gemeindeleben | Seite 8  |
| Evangelische Jugend   | Seite 15 |
| Diakonie              | Seite 18 |
| Die Gemeinde lädt ein | Seite 20 |
| Unsere Bücherei       | Seite 27 |

## Impressum

### „Wir in St. Michael“

Gemeindebrief der Ev.-luth.  
Kirchengemeinde St. Michael,  
49393 Lohne, Franziskusstraße 15

Internet: [ev-kirche-lohne.de](http://ev-kirche-lohne.de)

E-Mail:  
[gemeindebrief@ev-kirche-lohne.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-lohne.de)

Redaktion: Brigitte Buß

Druck: Druckerei Heimann, Dinklage

## Wichtige Adressen

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates  
Pfarrer Christian Jaeger  
Wicheler Str. 33, 49393 Lohne  
Tel. 04442/ 9 58 30 96  
E-Mail:  
[christian.jaeger@kirche-oldenburg.de](mailto:christian.jaeger@kirche-oldenburg.de)

Kirchenbüro im Gemeindehaus  
Franziskusstr. 15  
Kirchenbürosekretärin Andrea Risch  
Tel. 04442/ 37 92  
Fax 04442/ 8 87 96 38  
E-Mail:  
[kirchenbuero.lohne@kirche-oldenburg.de](mailto:kirchenbuero.lohne@kirche-oldenburg.de)  
Öffnungszeiten:  
Dienstags 10.30 – 12.00 Uhr  
Donnerstags 9.00 – 12.00 Uhr  
Freitags 14.00 – 17.00 Uhr

Küster und Friedhofswärter  
Ansgar Krogmann  
Tel. 04442/ 8 87 96 39  
E-Mail:  
[ansgar.krogmann@kirche-oldenburg.de](mailto:ansgar.krogmann@kirche-oldenburg.de)  
Ansprechzeiten: Dienstags bis freitags  
8.30–12.30 Uhr und 14–17 Uhr

Telefonseelsorge  
0800/111 0 111  
jederzeit erreichbar

Diakonisches Werk Vechta  
Marienstraße 14, 49377 Vechta  
Tel. 04441/ 9 06 91-10  
[www.diakonie-vechta.de](http://www.diakonie-vechta.de)

Unsere Bankverbindungen:  
LzO Lohne  
IBAN: DE42 2805 0100 0072 4008 72  
BIC: SLZODE22XXX





## Zum Advent

Zweitausend Jahre kommst du schon,  
dass Fried und Freud auf Erden sei;  
und immer geht dein Jahr vorbei,  
und immer sprach die Welt dir Hohn.

Spielt immer noch ihr altes Spiel,  
drin einer um den andern lost.  
Du gehst vorbei, blickst ernst und still  
und sprichst und lächelst: „Seid getrost.

Wenn Finsternis euch rings umstellt,  
da jeder Steig und Stern gebricht:  
Noch führt ein Weg aus Licht in Licht.  
Ich bin's. Ich überwand die Welt.“

Rudolf Alexander Schröder

## **Wir möchten Schutz sicherstellen.**

An und in unserer Kirche ist vieles wunderbar: Ich freue mich, auch im 11. Jahr der Pfarrer dieser evangelischen Kirchengemeinde in Lohne sein zu dürfen. Und für manches schäme ich mich in unserer evangelischen Kirche in Deutschland. Zu diesen Schampunkten gehört, wie bundesweit, auch in den evangelischen Kirchen mit den Opfern von sexueller Gewalt umgegangen worden ist: Obwohl mehreren Verantwortlichen vielfach die Taten und die Namen von Opfern und Tätern bekannt waren, wurden diese Verbrechen lang verschleiert, die Täter dadurch geschützt und die Opfer nicht selten re-traumatisiert. Sie wurden durch Verharmlosung und Abwiegung erneut verletzt. Unsere Evangelische Kirche in Oldenburg macht da nicht mehr mit. Und das freut mich. Alle evangelischen Kirchengemeinden mussten bis Ende des Jahres ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt erstellen. Und das haben auch wir mit großer Beteiligung und Schulungen des Gemeindegemeinderates (GKR) und anderer Ehrenamtlicher getan. Sie können das Schutzkonzept auf unserer Internetseite [www.ev-kirche-lohne.de](http://www.ev-kirche-lohne.de) lesen und bei Interesse auch ausdrucken.

Im Lukasevangelium fragt Jesus einen blinden Bettler: „Was willst Du, dass ich für Dich tun soll?“ Ich kann diese Frage für völlig überflüssig halten, weil ich genau zu wissen glaube, was diesem Mann guttut. Aber diese Frage ist eigentlich die Quintessenz unseres Schutzkonzeptes: „Was möchtest du, dass ich für dich tun soll?“ – und mitgedacht: „Was möchtest du nicht?“ Unser Schutzkonzept und dieser Bibeltext drängen uns dazu, genau hinzuschauen, was jeder und jede Einzelne von uns möchte: Wieviel Nähe oder Distanz, wieviel Hilfe oder In-Ruhe-gelassen-werden, wieviel Engagement und Reden über Gott und die Welt oder sich vorsichtig annähern dürfen. Im Gemeindegemeinderat haben wir den Schutz jedes Einzelnen, der oder die bei uns mitmacht ganz nach oben gestellt. Das macht manches komplizierter und manchmal vielleicht auch etwas „hölzern“ im Umgang miteinander. Aber wir möchten mit möglichst vielen Menschen herausfinden, wie das gehen kann. Und deswegen darf sich dieses Schutzkonzept auch weiterentwickeln und wir sind dankbar für Anregungen, was noch verbessert werden kann und natürlich auch für Lob. Deswegen ist es das



Schutzkonzept von 2025. Und das von 2026 darf dann etwas anders aussehen. Wer bei uns Gruppen leitet, muss dem zustimmen, und es gibt jedes Jahr Schulungsangebote, um konkrete Fragen zu klären.

passen aufeinander auf – in einer sehr respektvollen Weise. Und das können wir in unserer Kirchengemeinde und auch in unserer Gesellschaft gut gebrauchen.

Ihr

*Christian Jaeger*

Sehr wichtig ist mir auch: Wir

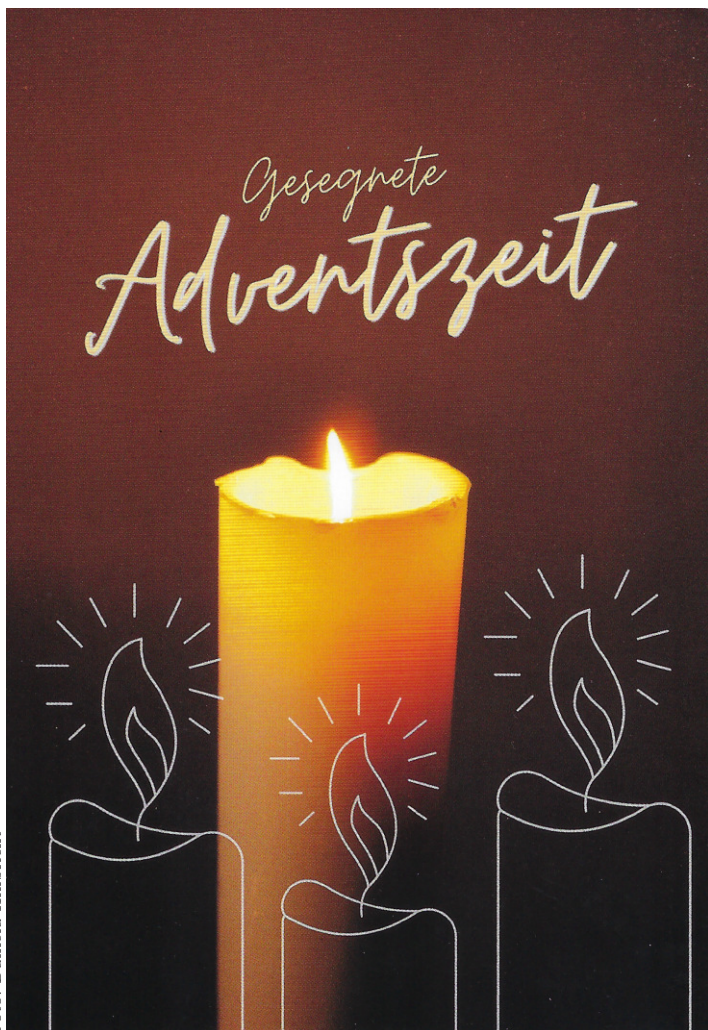


Foto: Daniela Hillbricht

## Unsere Gottesdienste

# Dezember

7. Dezember                  So    11.00 Uhr   Gottesdienst mit Abendmahl

## 2. Advent

14. Dezember      So    11.00 Uhr    Gottesdienst

### 3. Advent

21. Dezember      So    11.00 Uhr    Gottesdienst

## 4. Advent

24. Dezember                      Mi    15.00 Uhr    Krippenspiel

# Heilig Abend

16.00 Uhr Krippenspiel

17.30 Uhr Christvesper

23.00 Uhr Christmette

|                     |    |           |                            |
|---------------------|----|-----------|----------------------------|
| 25. Dezember        | Do | 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
| <b>1. Christtag</b> |    |           | mit Christstollen          |

## 1. Christtag

28. Dezember                      So                      **kein** Gottesdienst

## 31. Dezember

Mi 18.00 Uhr Gottesdienst

# Altjahrsabend

# Januar

Ab diesem Monat feiern wir die „Winterkirche“ – wie in den Jahren zuvor auch – in unserem Gemeindehaus.

Im Januar gibt es eine Predigtreihe zum Thema „Mit allen Sinnen“ mit Kanzeltausch der Pfarrerkollegen aus der Region. Das heißt an jedem Sonntag wird jeweils ein anderer Körpersinn von einem anderen Prediger thematisiert.

4. Januar                So    11.00 Uhr   Gottesdienst mit Abendmahl

11. Januar                      So    11.00 Uhr    Gottesdienst

18. Januar                      So    11.00 Uhr    Gottesdienst

25. Januar                      So    11.00 Uhr    Gottesdienst

## Februar

|             |    |           |                            |
|-------------|----|-----------|----------------------------|
| 1. Februar  | So | 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
| 8. Februar  | So | 11.00 Uhr | Gottesdienst               |
| 15. Februar | So | 11.00 Uhr | Gottesdienst               |
| 22. Februar | So | 11.00 Uhr | Gottesdienst               |

## Versammlung jeweils am Sonntag

An jedem Sonntag feiert die „Versammlung der lutherischen Brüder und Schwestern“ ab 15 Uhr einen Gottesdienst im Gemeindehaus.





## Waldgottesdienst

Am Sonntag, 14. September, feierten wir wieder unseren Waldgottesdienst auf der Waldlichtung von Göttke-Krogmann in Kroge.

Etwa 115 Christinnen und Christen waren gekommen. Vor dem Gottesdienst durfte sich jeder Gottesdienstbesucher einen Zierkürbis aussuchen. Nach dem Gottesdienst konnten die Kinder und auch Erwachsenen diese bemalen und verzieren. In diesem Jahr gab es zudem einen besonderen Gottesdienst, denn in seinem Verlauf wurden zwei Kinder von Pfarrer Jaeger getauft.



Die Kürbisse werden verschönert

Foto: U. Quatmann

Im Anschluss an der Gottesdienst gab es wieder ein gemeinsames Mittagessen im Wald, was viele Gottesdienstbesucher gerne annahmen. Statt Suppe gab es in diesem Jahr ein leckeres, reichhaltiges Buffet mit Fingerfood, dass der „Wicheler Timpen“ lieferte.



Leckeres Fingerfood

Foto: U. Quatmann

Es wurden viele gute Gespräche geführt, so dass es eine rundum gelungene Veranstaltung war.

**Brigitte Buß**

## Konfi-Camp 2025

Vom 26. bis 28. September fand die Konfirmandenfreizeit – das Konfi-Camp – statt. 60 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Dinklage, Steinfeld und Lohne trafen sich dazu in der Jugendherberge am Alfsee. Geleitet wurde das Konfi-Camp von Pfarrerin Pia Schäfer aus Steinfeld, Pfarrer Hannes Koch aus Dinklage und Pfarrer Christian Jaeger aus Lohne sowie Christina Wagner aus Dinklage und Brigitte Buß aus Lohne. Unterstützt wurden sie von einer großen Gruppe jugendlicher

Teamer.

Das Thema der Freizeit war „Die zehn Gebote“ oder „Wie wird das Leben gut?“. In fünf verschiedenen Stationen wurde den Konfirmanden das Thema nahe gebracht. Ein Nachmittag mit Geländespiel und Spiele am Abend brachten viel Spaß. Abendliche Andachten – gestaltet von jugendlichen Teamern – sowie ein Abschlussgottesdienst am Sonntagmorgen rundeten das Programm ab.

**Brigitte Buß**



Konfi-Camp 2025

Foto: P. Schäfer

## Gemeindeausflug

Am Samstag, 20. September, starteten 45 Gemeindeglieder zu unserem jährlichen Gemeindeausflug. Ziel war zunächst der Piesberg im Süden Osnabrücks.



Vor dem Haseschachtgebäude

Foto: N. Madsack

Bis 1898 wurde am Piesberg Anthrazitkohle abgebaut. Nach Schließung der Zeche diente das Haseschachtgebäude als Unterkunft für Arbeiter des benachbarten Steinbruchs. Während des Zweiten Weltkrieges war es ein Lager für Kriegsgefangene und nach dem Krieg kamen dort bis in die 1960er Jahre

Flüchtlinge unter. Danach verfiel das Gebäude. Ab 1985 wurde es restauriert und 1994 darin das „Museum Industriekultur“ eröffnet.

Bei einer Führung im Museum wurden uns die Themen „Steinkohlebergbau“, „Mythos Dampf“, „Frühe Fabriken“ und „Frühindustrialisierung“ nahe gebracht. In der Maschinenhalle befinden sich als besondere Ausstellungsstücke funktionsfähige – heute jedoch elektrisch angetriebene – Dampfmaschinen. Der Museumsführer setzte sie für uns in Gang und wir konnten den Lärm dieser Maschinen für die Arbeiter des 19. Jahrhunderts nachempfinden.



Vor der Dampfmaschine

Foto: B. Buß

Von der Schachthalle fuhren wir mit einem gläsernen Fahrstuhl 30 Meter tief unter Tage ein. Der Hasestollen ist auf ca. 300 Meter begeh-



bar. Auf einer kurzen Strecke wurde uns die Arbeit unter Tage erklärt.

Nach der Besichtigung ging es mit dem Bus in die Altstadt von Osnabrück, wo uns zunächst ein leckeres Mittagessen erwartete.

Danach ging es zur Stadtführung. Zwei Zentren bestimmen die Altstadt: das kirchlich mit dem Dom und das weltliche mit dem Rathaus.

Der heutige Dom „St. Peter“ hatte im 13. Jahrhundert seine wichtigste Bauphase. Begonnen wurde er aber im 11. Jahrhundert. Sehenswert sind unter anderem das Triumphkreuz von 1250, das bronzenes Taufbecken von 1225 und der dreiflügelige Hochaltar von 1894.



Rathaus des Westfälischen Friedens  
Foto: B. Buß

Das Rathaus ist an seiner Marktfrente mit Sandsteinfiguren deutscher Kaiser verziert. Über dem Eingangsportal thront Karl der Große. Im

Rathaus besichtigten wir den Friedenssaal, in dem 1648 der evangelische Teilfriede nach dem Dreißigjährigen Krieg geschlossen wurde.

Bei einem kurzen Stadtrundgang sahen wir die neben dem Rathaus stehende Marienkirche sowie Kaufmanns- und Bürgerhäuser aus dem 15. bis 19. Jahrhundert.

Nachdem wir so viel gesehen und gehört hatten, brachte uns unser Bus nach Osnabrück-Dodesheide, wo es Kaffee und Kuchen gab. Auf der Rückfahrt nach Lohne machten wir einen Stopp in der evangelischen Kirche in Vörden zu einer kleinen Andacht, gehalten von Pfarrer Jaeger.



Andacht mit Pfarrer Christian Jaeger  
Foto: B. Buß

Für das tolle Ausflugsprogramm, das unser Kirchältester Norbert Madsack organisiert hat, sagen wir ihm auch dieses Jahr wieder „Vielen Dank!“

**Brigitte Buß**

## Neues aus der Kita Sankt Katharina

### Herbst- und Erntedankzeit im Wald bei den Wühlmäusen

In den vergangenen Wochen drehte sich in der Waldgruppe „Die Wühlmäuse“ einiges um das Thema Erntedank. Gemeinsam haben wir besprochen, wofür wir unserer Natur dankbar sind. Für die Sonne, die alles wachsen lässt, für Regen, der Pflanzen und Tiere versorgt und für all die Schätze, die wir draußen entdecken können. Beim Sammeln im Wald fanden wir viele wertvolle Naturmaterialien: Bunte Blätter, Eicheln, Moos, Steine, kleine Äste etc. Aus diesen Schätzen haben wir gemeinsam ein großes Naturbild gelegt.



Wir hören die Geschichte „Vom Korn zum Brot“

Ein weiteres Erlebnis war die Geschichte „Vom Korn zum Brot“, welche mit Hilfe des Kamishibais vorgelesen wurde. Wir lernten, wie aus

einem kleinen Samenkorn schließlich leckeres Brot wird – ein echtes Wunder der Natur! Zum Abschluss durften wir natürlich auch selbst Brot essen – ganz bewusst und dankbar für das, was die Erde uns schenkt.

Außerdem war der Besuch von Jäger Arnold. Er kam zu uns in den Wald und erzählte Spannendes über die Tiere, die im Herbst Vorräte sammeln oder sich auf den Winter vorbereiten. Mit großer Freude überreichten wir ihm unsere gesammelten Kastanien, die wir in den vergangenen Tagen gesammelt hatten. Sie werden nun den Tieren im Wald als Futter dienen. So können wir ein kleines Stück Dankbarkeit an die Natur zurückgeben.

Die Erntedankzeit hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, mit offenen Augen und einem dankbaren Herzen durch die Natur zu gehen. Für uns als Waldgruppe war es eine besondere Zeit voller Staunen, Freude und Dankbarkeit.

**Das Team der  
Kita Sankt Katharina**



## Kinderbibelnachmittag

Ganz schön gruselig ging es beim Kinderbibelnachmittag in den Herbstferien zu! Rund 20 Kinder im Alter von vier bis acht Jahren trafen sich zum Thema „Geisterstunde“ – doch natürlich nicht, um sich richtig zu fürchten, sondern um zu entdecken, dass Angst haben völlig in Ordnung ist und dass Jesus immer bei uns ist und uns Mut schenkt.



Ein Gespenst in der Kirche Foto: S. Hogt

die spannende Geschichte von Jesus, der auf dem Wasser geht. Gebannt lauschten sie, wie seine Freunde zunächst Angst hatten, weil sie Jesus für einen Geist hielten – und Jesus sich Ihnen schließlich zu erkennen gab und ihnen Mut zusprach. Eine tolle Erinnerung daran, dass man mit seinen Sorgen nicht allein ist!

Danach wurde es im Gemeindehaus kreativ: Es entstanden lustige Papiergeister und bunte Sorgenfresser, die alle Ängste einfach „wegknabbern“. Beim gruseligen Kinderschminken verwandelten sich kleine Gesichter in Geister, Vampire und Gespenster – ein echtes Highlight!

Mit Discolicht, Musik und Nebelschwaden wurde die Stimmung dann richtig ausgelassen: Tanzende Gespenster, fröhliches Gelächter und jede Menge Spaß! Zum Abschluss wartete noch ein besonderes Abenteuer – eine Schatzsuche auf dem Friedhof.

Ein Nachmittag voller Spannung, Lachen, Bastelspaß und Mutmach-Geschichten – eine echte Geisterstunde mit Herz und Hoffnung!

**Sonja Hogt**



In der Kirche hörten die Kinder



In diesem Herbst startete der Gebäudeprozess in unseren Kirchengebäuden und Entwicklungsräumen. Es wird hingeschaut, in welchem Zustand unsere Gebäude sich befinden und wieviel sie uns kosten. Es wird überlegt, welche Räume wir in Zukunft brauchen, um kirchliches Leben zu gestalten. Denken wir dabei auch an die Menschen, die sich jetzt nicht in unseren Räumen einfinden. Denken wir an die, die nach uns kommen!

Die Organisation und Begleitung des Gebäudeprozesses übernimmt das Gebäudeplanungsteam, das die Kreissynode eingesetzt hat. Darin finden sich Menschen aus unseren Gemeinden, die jeder und jede etwas einbringen an beruflichen Kenntnissen und Erfahrungen. In den nächsten Monaten werden wir die 4 regionalen Arbeitsgruppen in unserem Kirchenkreis initiieren und bei einem ersten Treffen in die Arbeitsweise einführen.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen! Gemeinsam gehen wir die Herausforderungen an, Glaubensräume zu gestalten.

Mit herzlichen Grüßen,

Martina Wittkowski, Kreispfarrerin

Das ideale Umfeld  
für gute Arbeit.



## JuLeiCa-Schulung 2025: Eine Woche voller Action, Teamgeist und neuen Ideen

Vom 13. bis 19. Oktober 2025 fand im BDKJ Jugendhof in Vechta die diesjährige JuLeiCa-Schulung des Kirchenkreises Oldenburger Münsterland statt – mit dabei: 27 motivierte Teilnehmer:innen und ein engagiertes Team aus 10 Ehren- und Hauptamtlichen.

Mit der Schulung sammeln die Teilnehmer:innen Theoriestunden, um später die Jugendleiter:innenCard (JuLeiCa) zu beantragen, die ein Nachweis für ausgebildete Jugendleiter:innen ist.



Auf der JuLeiCa-Schulung

Ob zum ersten Mal dabei oder schon erfahren: In einem Grundkurs für Anfänger:innen und einem Aufbaukurs für fortgeschrittene Teamer:innen konnten alle Teilnehmenden genau da einsteigen, wo sie gerade stehen. Gemeinsam arbeiteten

wir in verschiedenen Modulen daran, was es heißt, Jugendleiter:in zu sein. Inhalte wie Andachten schreiben, Spiele anleiten, Gewaltfreie Kommunikation oder auch Erlebnispädagogik standen auf dem Plan – und wurden mit viel Praxis, Spaß und Kreativität gefüllt. Natürlich kam auch das Gemeinschaftsleben nicht zu kurz! Gleich am ersten Abend wurde bei einer real gewordenen Mario Party ordentlich gezockt – natürlich ohne Bildschirm, aber mit echten Spielen, Challenges und viel Teamwork. Das Bergfest – die Mitte der Freizeit – feierten die Jugendlichen in Hobbygruppen: Bei Karaoke, Bügelperlen oder Geocaching konnten sie ihren Interessen nachgehen, sich austauschen und neue Seiten an sich entdecken.

Ein Highlight war der von den Teilnehmenden des Aufbaukurses selbst gestaltete bunte Abend mit einem HobbyHorsingTurnier (ja, wirklich – inklusive Steckenpferden!) und dem Chaosspiel, das seinem Namen alle Ehre machte. Außerdem übernahmen die Jugendlichen immer wieder Verantwortung, indem sie eigene WUPs (Warmingup-Spiele) und Andachten vorbereiteten und durchführten.

Trotz wenig Schlaf herrschte durchgehend eine richtig gute Stimmung und ein beeindruckender Teamgeist. Zum Abschluss führten die hauptamtlichen Diakoninnen persönliche Gespräche mit allen Teilnehmer:innen, um herauszufinden, was jede:r braucht, um auch weiterhin in der Jugendarbeit aktiv zu bleiben. Das Ergebnis: Alle wollen sich weiter engagieren und viele freuen sich schon jetzt auf

die JuLeiCa-Schulung im nächsten Jahr!

Den krönenden Abschluss bildete ein gemeinsamer Gottesdienst, in dem noch einmal spürbar wurde, wie viel in dieser Woche gewachsen ist – an Wissen, an Gemeinschaft und an Motivation, sich in der Kirche für andere stark zu machen.

**Imke Winkelmann**

Kreisjugenddiakonin

## Vollversammlung der Evangelischen Jugend Oldenburg (ejo)

Die Ev. Jugend im Oldenburger Münsterland gehört zur Evangelischen Jugend Oldenburg (ejo). Das ist die Jugendarbeit der Ev. Luth. Kirche in Oldenburg – in über 100 Kirchengemeinden und sechs Kirchenkreisen. Sie reicht von der Insel Wangerooge im Norden bis nach Neuenkirchen im Süden, von der Weser im Osten bis zur Grenze Ostfrieslands im Westen.

In der ejoVollversammlung diskutieren sie über Aktuelles, Fragen die aufkommen, die Zukunft der Jugendarbeit und vernetzen sich, um Planungen weiter auszufeilen. Vom 12. bis 14. September 2025 wurde das Blockhaus Ahlhorn zum Treffpunkt für engagierte junge Men-

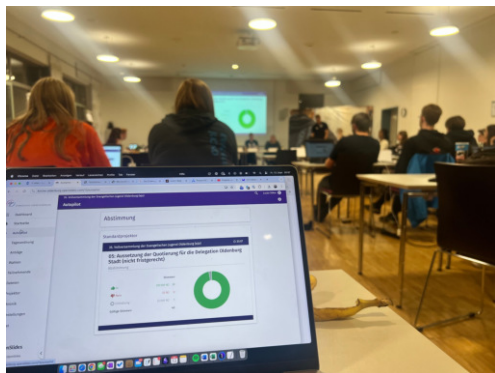
schen: Die 37. Vollversammlung der Evangelischen Jugend Oldenburg (ejo) brachte rund 50 Haupt- und Ehrenamtliche aus der ganzen Landeskirche zusammen – mit dabei natürlich auch eine achtköpfige Delegation aus dem Oldenburger Münsterland.

Das Wochenende war gefüllt mit intensiven Gesprächen, spannenden Diskussionen, Wahlen, aber auch mit gemeinsamen Spielen, Abendandachten und geselligem Beisammensein im Ankerkeller.

Ein besonderer Moment: Die Wahl des neuen ejoVorstands. Mit großer Zustimmung wurde die 23-jährige Lea Uffelmann als Vorsitzende im Amt bestätigt – ein star-



kes Zeichen für Kontinuität und Vertrauen in ihre Arbeit.



Auf der Vollversammlung der ejo

Im Mittelpunkt der inhaltlichen Arbeit stand das Thema „ejo vor Ort und überregional“. Unter der Leitung zweier Referentinnen aus dem Landesjugendpfarramt tauschten sich die Teilnehmenden aus verschiedenen Kirchenkreisen über die Herausforderungen und Chancen in ihrer Arbeit aus. Dabei ging es um Fragen wie: Wo stehen wir? Was läuft gut? Und was braucht es für die Zukunft?

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt war die Auseinandersetzung mit der Charta der Vielfalt. Nach einer Einführung in die Themen „Vielfalt“, „Privilegien“ und „Diskriminierung“ und einer intensiven Dis-

kussion entschied sich die Vollversammlung dafür, die Charta als Verband zu unterzeichnen – ein klares Bekenntnis zu Inklusion, Respekt und gelebter Vielfalt in der Jugendarbeit.

Am Ende des Wochenendes zog die Delegation aus dem Oldenburger Münsterland ein klares Fazit – Spaß, Spannung, Austausch und neue Impulse. Eine gelungene Mischung, die zeigt: Kirche lebt – und die ejo gestaltet mit.

**Imke Winkelmann**

Kreisjugenddiakonin



EVANGELISCHE JUGEND  
OLDENBURG

## Unser Wunschbaum – Freude schenken zur Weihnachtszeit

Auch in diesem Jahr steht wieder unser liebevoll geschmückter Wunschbaum in der Ev. Kirchengemeinde Vechta und in der Ev. Kirchengemeinde Cloppenburg bereit – eine schöne und liebgezwonnene Tradition, die Herzen berührt und Hoffnung schenkt.

An den Zweigen des Baumes hängen die Wünsche unserer Klient\*innen, von Kindern und von alleinstehenden Menschen, die sich gerade zur Weihnachtszeit nach etwas Wärme, Aufmerksamkeit und Geborgenheit sehnen.

Jeder einzelne Wunsch erzählt eine kleine Geschichte – von Sehnsüchten, von bescheidenen Träumen oder einfach dem Wunsch, gesehen zu werden.

Die Wunschzetteln können während des Basars der Ev. Kirchengemeinde Vechta am Samstag, den 29.11.2025 und am Sonntag, den 30.11.2025 und in der Ev. Kirchengemeinde Cloppenburg beim Adventsmarkt im Schwedenheim von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr mitgenommen werden.

Wer einen Wunsch erfüllt, bringt das Geschenk bitte bis spätestens 13.12.2025 ins Diakoniebüro Vechta oder ins Diakoniebüro Cloppenburg.

So ist gewährleistet, dass es rechtzeitig unter dem Weihnachtsbaum landet und ein Lächeln zaubern kann.



Unser Wunschbaum

Foto: Martina Fisser

Wer wenig Zeit hat, die gute Sache aber dennoch unterstützen möchte, kann auch eine Spende mit dem Vermerk „Wunschbaum Vechta“ oder „Wunschbaum Cloppenburg“ auf das Konto der Ev. Bank mit der IBAN DE62 5206 0410 3106 4060 41 überweisen. Die Mitarbeiterinnen der Diakonie kümmern sich dann um alles Weitere.

Bei Fragen rufen Sie uns gerne unter 04441 90691-0 oder unter 04471 18417-0 an.

**Martina Fisser**

## Das Team der Diakonie ist wieder komplett!

Wir freuen uns, dass Frau Johanna Ostermann am 01.10.2025 die Aufgaben in der Schuldnerberatung Cloppenburg übernommen hat. Frau Ostermann ist die Nachfolgerin von Frau Kleefeld, die in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. „Wir begrüßen Frau Ostermann im Team der Diakonie und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit“ sagte die Geschäftsführerin Martina Fisser zur Begrüßung und übergab Frau Ostermann einen Blumenstrauß.

**Martina Fisser**



Frau Ostermann und Frau Fisser





## Evangelisches Gemeindehaus

Franziskusstr. 15

## Versammlung der luth. Brüder und Schwestern im Gemeindehaus

### Treffen:

jeden Sonntag ab 15 Uhr

## Kindergarten Sankt Katharina

Kreuzstraße 20

### Kontakt:

Nicole Soboll

Tel. 04442/ 7 04 96 90

[kita.lohne@kirche-oldenburg.de](mailto:kita.lohne@kirche-oldenburg.de)

Betreuung ab dem 1. Lebensjahr  
bis zur Einschulung  
in der Zeit von 7 bis 17 Uhr

## Männer im Gespräch

### Treffen:

einmal monatlich ab  
16.30 Uhr

### Termine und Kontakt:

Hans Georg Niesel

Tel. 0171 1428860

[h.g.niesel@ewetel.net](mailto:h.g.niesel@ewetel.net)

## Senioren-Treffen

im Gemeindehaus

### Treffen:

mittwochs ab 15 Uhr

10.12.25

14.01.26

11.02.26

### Kontakt:

Christian Jaeger

Tel. 04442/ 9 58 30 96

## Gemeindebücherei

im Gemeindehaus

### Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag  
von 16 Uhr bis 18 Uhr

### Kontakt:

Tel. 04442/ 37 92



## Hockergymnastik

### Treffen:

montags 9.30 – 10.15 Uhr

### Kontakt:

Rosemarie Willenbrink  
Tel. 04442/22 83

## Handarbeitskreis

### Treffen:

freitags ab 14 Uhr  
12.12.25      09.01.26  
23.01.26      13.02.26  
27.02.26

### Kontakt:

Rosemarie Willenbrink  
Tel. 04442/ 22 83

## HelferInnen

### Treffen:

nach Bedarf

### Kontakt:

Brigitte Buß  
Tel. 04442/ 7 27 84

## Kindergottesdienst

Im Moment findet **kein** Kindergottesdienst statt.

Nachdem er erfolgreich wieder angelaufen war, fehlt es noch an Mitarbeitenden. Wenn Sie gerne im Team dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Christian Jaeger.

## Jugendarbeit KOM

(Kirchenkreis Oldenburger  
Münsterland)

### Kontakt:

Kreisjugenddiakonin  
Imke Winkelmann  
Marienstr. 14, 49377 Vechta  
Tel. 04441/ 85 45 40  
0157-36732565  
[imke.winkelmann@ejo.de](mailto:imke.winkelmann@ejo.de)



## Evangelisches Gemeindehaus

Franziskusstr. 15

## LEBENDIGER ADVENTSKALENDER 2025

|                                                                          |                                                                                             |                                                                                     |                                                         |                                                                      |                                                      |
|--------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| Mo 01. 12.<br>PR St. Gertrud<br>Kirche St. Gertrud                       | Di 02. 12.<br>Familie Otte-Witte<br>In der Ebene 3                                          | Mi 03. 12.<br>Felix und die<br>Rasselbande bei<br>Familie Jahn<br>Bramlagestraße 21 | Do 04. 12.<br>Familie Jaeger<br>Wicheler Str. 33        | Fr 05. 12.<br>Advent & Musik<br>Kirche St. Josef                     | Sa 06. 12.<br>KEIN<br>Adventskalender                |
| So 07. 12.<br>Conny Kröger u.<br>Beret Wunderlich<br>Klimapark in Hoppen | Mo 08. 12.<br>Chorgemeinschaft<br>Brockdorf<br>Pfarrheim Brockdorf<br>An der Querlenburg 14 | Di 09. 12.<br>Kleines Kaufhaus<br>Marktstraße 6                                     | Mi 10. 12.<br>Jugendtreff<br>Bakumerstraße 2            | Do 11. 12.<br>Reil-Kurs- Kl 7<br>Toppstraße 3-5                      | Fr 12. 12.<br>Advent & Musik<br>Kirche St. Josef     |
| Mo 15. 12.<br>Frieda, Petra und<br>Christian Meyer<br>Rosenstraße 6      | Di 16. 12.<br>Familie<br>Schmidt Grabkowsky<br>Mardenweg 26                                 | Mi 17. 12.<br>Familie Geilhaus<br>Am Bredenweg 2                                    | Do 18. 12.<br>Eisbeth Tombrägel<br>Brägeler Pickenweg 6 | So 14. 12.<br>FaGo-Kreis Kröge<br>Kirche Herz Jesu<br>Kroger Str. 51 | Mo 22. 12.<br>Steffi Kathmann<br>Landwehrstraße 13 A |
| Fr 19. 12.<br>Gang in den Stall<br>Treffen bei der<br>Anna - Klus        | Sa 20. 12.<br>St. Franziskus-Hospital<br>Franziskusstr. 6                                   | So 21. 12.<br>Beate Rump<br>Overbergstraße 9                                        | Di 23. 12.<br>Singen in der Stadt                       |                                                                      |                                                      |



→ immer um 18:00 Uhr



# Mit allen Sinnen

**besondere  
Gottesdienstreihe  
am Jahresanfang 2026  
sonntags in den  
evangelischen  
Gottesdiensten**

**Lohne  
Wulfenau  
Dinklage  
Steinfeld  
Fladderlohausen  
Damme  
Neuenkirchen**



Foto: Loz

# PHANTOM BRIGADE MEETS CHRISTMAS



**Phantom  
Brigade**  
WAGENFELD



Wir freuen uns  
auf Sie!



- ✦ 30.11.2025 um 16:30 in der Marienkirche Drebber
- ✦ 14.12.2025 um 16:30 in der St. Michael Kirche Lohne
- ✦ 19.12.2025 um 19:00 in der St. Antonius Kirche  
Wagenfeld

Eintritt ist frei!



[www.phantom-brigade.de](http://www.phantom-brigade.de)

[phantom.brigade](http://phantom.brigade)



## Mit Gefühl!

### Sieben Wochen ohne Härte – 18. Februar bis 6. April 2026

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen machen mit: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2026 heißt „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“.

Für sieben Wochen sollten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraustreten. Wir üben einen mitfühlenden Umgang

miteinander. Gehen Sie mit Gefühl durch die Passionstage auf Ostern zu. Fühlen Sie, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird.



DEUTERONOMIUM  
26,11

Du sollst **fröhlich** sein und dich **freuen** über  
**alles Gute**, das der **HERR**, dein Gott,  
**dir** und **deiner Familie** gegeben hat. «

Grafik: Wendt

Monatsspruch FEBRUAR 2026

## „Kommt! Bringt eure Last.“

### Weltgebetstag 2026

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas. Mit über 230 Millionen Menschen vereint das Land über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimischen Norden und christlichen Süden des Landes. Durch die Ölindustrie ist das Land wirtschaftlich stark, der Reichtum ist aber ungleich verteilt.

Am Freitag, 6. März 2026, feiern Menschen überall auf der Erde den Weltgebetstag aus Nigeria unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last“, angelehnt an Matthäus 11, 28 – 30.



„Rest for the Weary“ von Gift Amarachi Ottah

2024 World Day of Prayer, Int. Committee, Inc.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern und vor allem

Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und der Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2026 findet am 6. März um 18.00 Uhr in der Kirche Maria Goretti in Brockdorf statt.



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

## Für unsere jüngsten Leser



Savannenbunde



HINTEN  
und  
VORN

ALLES,  
WAS KRABBELT  
UND FLIEGT



An diesen Bilderbüchern habt ihr beim Ansehen sicher viel Freude. Wenn jemand euch die Geschichte noch vorliest, wird es richtig gemütlich, denn gemeinsam ist es sehr schön, sich ein Buch anzusehen, sich über Bilder zu freuen und zu staunen.

Wir wünschen euch und eurer Familie besinnliche Stunden in der Advents- und Weihnachtszeit.

Alles Gute für das neue Jahr wünschen euch

**Gisela Nordlohne, Monika Ranglack und Heidi Otte-Witte**

Dienstag und Donnerstag sind wir von 16 – 18 Uhr in der Bücherei.





## Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach Matthäus 2,13-15

### Rätselreim

Ein Zapfen ist's, ganz lang und spitz.  
Er wächst und wächst ganz ohne Hast  
Und doch sitzt er an keinem Tannenast.



### Rätsel: Lola, Tim und

Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum.

Welcher Weg ist der richtige?

## Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
fuehrt dich zu uns







## **Kraft zum Leben schöpfen**

**Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit**

### **67. Aktion Brot für die Welt**

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es An-

lass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

### **Unterstützen Sie uns!**

Spendenkonto: Brot für die Welt  
IBAN: DE10100610060500500500  
BIC: GENODED1KDB

Ihre Spende wird aber auch gerne im Gottedienst oder unserem Kirchenbüro entgegengenommen.

## 500 JAHRE TÄUFERBEWEGUNG

# SIE WOLLEN EINE KIRCHE VON GLÄUBIGEN CHRISTEN

Zürich, 21. Januar 1525: Im Haus der Mutter von Felix Manz tauft der Patriziersohn Konrad Grebel in einer einfachen Zeremonie mit einer Schöpfkelle den ehemaligen Priester Jörg Blaurock. Dieser war vor Grebel niedergekniet und hatte ihn gebeten, dass er ihn „auf seinen Glauben und seine Erkenntnis“ tauft. Anschließend tauft Blaurock auf deren Bitten hin die übrigen etwa 15 Versammlungsteilnehmer.

Diese spontane Glaubentaufe gilt als der Gründungsakt der weltweiten Täuferbewegung, die heute durch die Mennonitische Weltkonferenz vertreten wird. Sie ruft in Erinnerung an dieses Datum die täuferischen Gemeinden jedes Jahr um den 21. Januar zu einem Weltgemeinschaftssonntag auf. Unter dem Titel „Gewagt! 500 Jahre Täuferbewegung“ veranstalten die Mennonitische Weltkonferenz und weitere Netzwerke der täuferischen Kirchen im Jahr 2025 verschiedene Gedenkveranstaltungen.

Die Täuferbewegung in Zürich war aus einem Kreis von Anhängern des Schweizer Reformators Ulrich Zwingli (1484 – 1531) entstanden. Ihnen war Zwingli, der für eine Reformation der langsamen Schritte in einer großen Volkskirche eintrat, nicht radikal genug. Sie dagegen wollten eine Kirche der Gläubigen nach dem Vorbild der biblischen Urgemeinde.

Die im kleinen Kreis vollzogene Gläubigentaufe blieb nicht geheim. Vor den Repressionen des Zürcher Stadtrates flohen Grebel, Manz und Blaurock nach Zollikon und begannen dort, missionarisch zu wirken.

Ihre Verkündigung löste unter den Einwohnern eine Bußbewegung aus und eine große Zahl Erweckter ließ sich taufen. Der Zürcher Stadtrat war zunehmend beunruhigt über die Anführer der Täufer, die sie weder durch Disputationen noch durch Inhaftierungen zum Schweigen bringen konnten.



Der Täufer Dirk Willems rettet seinen Verfolger. In der Folge kann er selbst nicht mehr fliehen und wird verbrannt. Bild von Jan Luyken (1685)

Deshalb wurde Felix Manz zum Tode verurteilt und am 5. Januar 1527 an Händen und Füßen gefesselt von einem Lastkahn in die Limmat gestoßen. So wurde Manz zum ersten Märtyrer in der langen und leidvollen Geschichte der Täuferbewegung. Das Sendungsbewusstsein der Täufer aber wurde durch die vielfältigen Verfolgungen, in denen sie nur eine Bestätigung ihres Weges abseits der Volkskirche sahen, bestärkt.

Am 24. Februar 1527 traf sich in Schleithelm bei Schaffhausen eine „Brüderliche Vereinigung“ von Täufern. Unter der Leitung von Michael Sattler (um 1490 – 1527) verfassten sie die sogenannten „Schleitheimer Artikel“, die in täuferischen Gemeinden bis heute Bestand haben. Neben der Ablehnung der Säuglingstaufe treten sie vor allem für die Trennung von Kirche und Staat ein und lehnen den Kriegsdienst ab.

Im Juli 2010 bat die Vollversammlung des Lutherischen Weltbunds stehend oder kniend die Mennoniten um Vergebung für die brutalen Verfolgungen im 16. und 17. Jahrhundert.

REINHARD ELLSEL





**Kleiner leuchtender Moment,  
vorbeigemogelt an der Frage  
nach dem Zweck.**

**Dir ähneln  
möchte ich  
zuweilen.**

TINA WILLMS